

Schmidt-Rothloff

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 1117

31.3.33

1

~~Leben verstritten~~ ~~dem~~ ~~Werk~~
ich lese in der Zeitung, dass Sie
benannt worden sind - u. bin
recht betroffen darüber. Ich kann
es mir nur damit
dass die jahrelange Oppositi-
on gegen die Besetzung von Akademie-
direktoren und Nicht-Künstlern
schicht auswirkt. Das bin
ich überzeugt, dass die nationale
Erhebung an einer anderen
Stelle wieder einmal für Sie
Platz haben wird. Die Sie immer
für deutsche Kunst eingeführt
sind u. den deutschen Kräften
nachgespürt haben - das wird

sind ja wieder einmal im Bewußt
sein Kommen.

Ihnen. Ihren verehrten Lettin
hergelehen Guss

Ihre Robt

26.11.33

2

Lieber Herr Robert

Dank für Ihren Brief u. die Rücksendung
der BtAd. Gerne schreibe ich Ihnen das
BtAd mit dem Mond. Ich werde es in den
nächsten Tagen verpacken lassen.

Der Fall Schardt so bedauerlich er an
sich ist stellt sich übrigens wesentl. anders
dar als man auf der bloßen Festungs-
nachricht zu denken geneigt ist. Ich bin sehr
freundschaftlich von Münster geschieden -
der Oberbürgermeister von Halle soll ihn sofort
wieder angefordert haben - da ich im ge-
naueren vor Sch. hatte nehme ich an dass
er nach H. gefangen ist. Unvorsichtlich
da Sch. and mit dem Verlust von H. ge-
meinte hatte er die Absicht hier zu bleiben.

Dass Ihr Dienstverfahren als unbefriedigend
eingestuft worden ist freut mich vor Herzen.
Sie sprachen bei Ihrem Besuch davon dass
sie falls Ihnen ein anderer Posten ange-
boten würde Sie diesen nicht annehmen
könnten. Ich schätze Ihre Haltung u. verstehe sie.

Indessen - ich habe hier so manches insw.
beobachtet. Können - u. wenn es mir auch
nicht steht Ihnen zu raten - so halte ich
es für sehr überlegens wert ob Sie nicht je-
jedem falls darauf einsehen sollten. Es ist
ein solches Angebot nichts als „Grafverpachtung“
bedeutet - vielmehr dass man später Gelegenheit
hat in solchen Fällen die Männer wieder für
einen wichtigeren Posten heranziehen zu können.
Was momentan aus bestmöglicher Gründen
nicht gleich anfangs ist. Entschuldigen Sie
wenn ich es schreiben sollte - ich will mich nur
beziehen in Ihre Angelegenheit münden. Es
ist hier noch alles im Fluss u. wird es weiter
bleiben - indessen bin ich voll Vertrauen der
Instruktion gegenüber. Es wird noch manchen
Parkschlag kommen aber nur in der Reaktion
darauf wird sich das Positive u. somit
Stärkere durchsetzen.

In alten Verfahren bliebe ich
mit heftigen Grinsen

Ich
R. Stett

aus 5.12. 90 antwortete r.
an Berlin 12.12.

W